

Ödön von Horváth

Aus einem Rennradfahrerfamilienleben

Er überrundet bereits die sechste Nacht im Sportpalast und sein Endspurt zwingt den Zeitrichter die Lichtsekundenstoppuhr zu zücken!

Inzwischen streitet zuhause seine Frau mit der Nachbarin: »Was? ich habe ein Rad zuviel? ja – – – gibt es denn ein Rad mit weniger als zwei Rädern?!«

Und was schreibt wohl dem Weihnachtsmann dieser beider Kindlein, das fast auf einem Damenrade geboren wurde, wäre seine geistesgegenwärtige Mutter nicht noch im allerletzten Augenblicke abgesprungen?

Es schreibt:

»Du guter Weihnachtsmann gib,
daß ich bald kann
radfahren um häuslichen Herd
rascher als Mond um Erd«

Dann schläft es ein und träumt, während Vater siegt und Mutter Reifen flickt, von Motorradelfen und dem Prinzeßlein im Beiwagen; und von Kühlerkobolden auf Märchenkraftwagen und den sieben radfahrenden Geislein, Bremshexen und Übersetzungsschlänglein – – –